



© Architekturführer Kassel

Durch die Umnutzung der Orangerie und Veränderungen im Fridericianum wird für die documenta eine eigene Halle benötigt. Entgegen der Wettbewerbsauslobung rücken die Architekten das Gebäude an das Staatstheater, so daß der „Rahmen-Bau“ mit dem bereits von S. L. du Ry gewollten Bezug zur Landschaft frei bleibt.

Einer vielgliedrigen, kantigen Struktur auf der Theaterseite, steht eine geschwungene, transparente Gebäudeform zur Aue hin gegenüber, an der eine Säulenarkade den schönen Weg in die Aue begleitet. Dem Besucher bieten sich in überraschender Folge die Eingangs- und Seitenlichthalle, auch für vielfältige Zwischennutzungen geeignet, drei museale Kabinette, die große Oberlichthalle und am Ende eine Raumsulptur. Die Materialien und ihre Farben sind schlicht und zurückhaltend und lassen der Kunst den Vortritt.

## documenta - Halle

du-Ry-Straße 1  
34117 Kassel, Deutschland

ARCHITEKTUR  
**Jourdan + Müller PAS**

BAUHERRSCHAFT  
**documenta - GmbH**

FERTIGSTELLUNG  
**1992**

SAMMLUNG  
**Architekturführer Kassel**

PUBLIKATIONSdatum  
**15. Juni 1999**



**documenta - Halle**

DATENBLATT

Architektur: Jourdan + Müller PAS (Jochem Jourdan, Bernhard Müller)  
Bauherrschaft: documenta - GmbH

Maßnahme: Neubau  
Funktion: Museen und Ausstellungsgebäude

Fertigstellung: 1992

documenta - Halle



Lageplan